

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 5850-52.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 6.— vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Frangierlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden
die Zweigstellen Wiesmartring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich:
die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die
betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile 70 Wg. für druckbare Anzeigen: M. 1.— für auswärtige Anzeigen: M. 4.—
für druckbare Anzeigen: M. 6.— für auswärtige Anzeigen: M. 1.— Bei wiederholter Aufnahme unver-
änderter Anzeigen entwerfender Nachsch. — Anzeigen-Nachsch. für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Hollendorf 4747-49.

Freitag, 16. Januar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 25. + 68. Jahrgang.

Das Flasko der neuen Umfurbewegung.

er. Berlin, 14. Januar.

Ins Wasser gefallen ist der große Schlag, den die radikalen Sozialisten für die Stunde des Wiederbeginns der Nationalversammlung vorbereitet hatten. Alles war aufschönste eingeplant. Die Eisenbahnerbewegung in Westdeutschland und Ostpreußen, die Telegraphenfabrikation, mit der man die Regierung von ihren Verbindungen im Reich abschneiden wollte, die plötzlichen Ausschreitungen der Bergarbeiter in Westfalen, endlich die Beunruhigung Berlins durch einen Halbtagsstreik, alles sollte zusammenwirken, nicht nur um unter dem Druck der Straße das Betriebsrätegesetz zu Fall zu bringen, sondern um allgemein den Umfurbewegung herbeizuführen. Es sollte für das „belle“ Mitbestimmungsrecht und Kontrollrecht, für revolutionäre Betriebsräte, für das revolutionäre Räte-System Stimmung gemacht werden. Die unabhängige „Freiheit“ erging sich zwar in ihren Aufzügen und Artikeln wie immer etwas zweideutig, weil sie ja nicht wissen kann, wie der Hase läuft, aber sie gebrauchte jedenfalls die Redensarten „zum Sturm aufrufen“ und „erkämpfen“. Das genügt ja für alle Fälle. Aber es ist nicht zur neuen Revolution gekommen. Einmal hat sich gezeigt, daß die Verbündeten der Unabhängigen, die Kommunisten, eine sehr unzuverlässige Gesellschaft sind. Die kommunistische „Rote Fahne“ hat nicht einmal die Parole zu einer Streikentdeckung vor dem Reichstag aus. Sie möchte zwar das Betriebsrätegesetz, wie so viele andere Leute, „in den Orkus“ werfen, aber sie fällt andererseits Vorkehrungen für den besseren Teil der Tapferkeit, indem sie die revolutionären Arbeiter warnen, vor die Maschinenwerke des Herrn v. Büttner zu laufen. Das ist ein Standpunkt, den jeder vernünftige und ordnungsliebende Staatsbürger den ihm sonst so fernstehenden Kommunisten nachsichtigt. Aber auch sonst stimmt nicht alles im Verhältnis der Radikalen zum Betriebsrätegesetz. Es hat sich gezeigt, daß gewisse Angestelltenkreise sehr viel schärfere Gegner des Gesetzes sind als die Arbeiter. Namentlich sind die Angestellten am Mitbestimmungsrecht viel zarter interessiert als die Arbeiter. Mit den radikalen Angestellten aber, selbst wo sie kommunistisch organisiert sind, läßt sich keine große Revolution machen. Die Bataillone des roten Umfurbewegung sollen ja marschieren. Die halten sich jedoch fast müde man sagen, aufschreiend zurück. Es hat eben auch in der Umfurbewegung für den großen Schlag vieles nicht geklappt. Die Aufrufe, die in den Fabriken verteilt wurden und die zum politischen Demonstrationstreik am Mittwoch 12 Uhr aufforderten, waren von der Gewerkschaftskommission und von einer ganzen Anzahl großer Verbände, so dem Zentralverband der Gewerkschaften, dem Zentralverband der Eisenbahner, dem Zentralverband der Arbeiter, nicht unterzeichnet. Darüber wurden auch viele unabhängige Arbeiter stüblich. Ja, in Gewerkschaftskreisen wird behauptet, daß die sechs unterzeichneten Verbände ungefragt und unerlaubt (ohne Abstimmung) unter dem Aufdruck genannt wurden. Eine solche Schiebung wäre allerdings fatal für die „große Sache“. Den stärksten Damm endlich fand die neue Umfurbewegung an den Sicherheitsvorkehrungen der Regierung und hier zeigt sich eben, was wir an dem Regime merken haben. Was sonst noch so viel an dem derzeitigen Regierungssystem auszusagen sein, die Fügigkeit und Festigkeit der Reichswehr, die Reichsorganisation ist unerkennbar. Die grüne Polizei in Berlin bewährte sich ausgezeichnet in der Sicherung des Reichstagsgebäudes und der wichtigsten Behörden. Der Rest war Einwohnervorwehr und Artillerie. Trotz der Sakrilegeversuche der Umfurbewegung hat die Regierung die Eisenbahnen so in der Hand, daß die Reichswehrtruppen sofort an den besonders bedrohten Punkten eingreifen können, wie das Beispiel von Leipzig zeigt. Rote ist seiner Sache sicher, die Kommunisten aber nicht. Damit ist die Lage am besten gekennzeichnet und viel Grund zur Beruhigung gegeben. Für die weitere Zukunft ist ebenfalls gesorgt. Nimmt die politische Bewegung und die Verkehrsablage unter den Eisenbahnen zu, so erhält die preussische Sozialdemokratie einen Diktator, wahrscheinlich den jetzigen Minister Oeser. Rumort es auch in den anderen deutschen Ländern, so wird ein Reichsdiktator ernannt. Die Handhabe dazu gibt Art. 48 Abs. 2 der Reichsverfassung. Das wäre nach der vielfachen Aufhebung des Verfassungsstandes bedauerlich. Aber die extremen Elemente, die den mitalienischen Schlag jetzt auf Konat März vertragen, werden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn das Leben in Deutschland auch nach endgültigem Friedensschluß nicht aus dem militärischen Zwang und Druck herauskommt.

Kommunistische Wühlereien. — Teilstreiks infolge des Terrors radikaler Minderheiten.

W. T. P. Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht.) Die Kommunisten und ein Teil der unter dem Einfluß der radikalen Elemente in der unabhängigen Sozialdemokratie stehenden Gewerkschaften brachten nachts in den Außenbezirken der Stadt und in den Vororten Plakate an, in denen der „R. Z.“ zufolge zu einem 24stündigen Proteststreik gegen die Sozialdemokratie aufgefordert wird. Die „Rote Fahne“ brachte ein Flugblatt in verschiedenen Betrieben zur Verteilung, in dem ebenfalls zum Streik und zur Wahl ereblicher Betriebsräte aufgefordert wird. Die Streikbahnen, Lokbahn, die Elektrizitätswerke und die Gasanstalt arbeiten, nur die städtische Straßenbahn streift, doch beschränken sich ihre Linien nur auf einige Außenbezirke der Stadt. In der Großindustrie ist die Beteiligung an dem Proteststreik nur mäßig. Siemens und Bosch arbeiten, dagegen sind die Schwarztopf-Werke stillgelegt. Dort und

wo sonst Streiks festsetzen, sind sie gewöhnlich nur durch den Terror radikaler Minderheiten zustande gekommen.

W. T. P. Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht.) Über die heutige Lage in Berlin schreibt die „Neue W. Z.“ u. a.: Von der Sicherheitspolizei sind für heute keine weiteren Verhörungen getroffen als die, die gestern abend schon vorgefallen waren. Flieger und Melbedienst sorgen für Beobachtungen. Demonstrationen werden keinesfalls geduldet. Von der mehrheitssozialdemokratischen Partei ist heute die Lösung ausgegeben, sich auf keinen Fall an irgend welchen Demonstrationen zu beteiligen. Wegen der Gedächtnisfeier für Liebknecht und Luxemburg gingen auch sämtliche Arbeiter der Anordnungs- und Schmarztopf herbei seit heute früh völlige Arbeiterruhe.

Die Streiklage im Industriegebiet.

Br. Essen, 15. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Eisenbahnerstreik ist vollständig beendet. Im ganzen rheinisch-westfälischen Industriegebiet ist heute die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Der Bergarbeiterstreik im Hamborner Revier flaut bereits ab. Auch auf den Thälenschen Zechen ist heute die Mehrheit der streikenden Bergarbeiter wieder eingetroffen, dagegen hat der Streik neudrings auf die Zechen Wieche des Mülheimer Bergwerksvereins übergegriffen. Die Gesamtzahl der Streikenden, die gestern 20 000 überstieg, ist schon beträchtlich zurückgegangen. Über Hamborn ist der verschärfte Ausnahmezustand verhängt worden. Jeder private Telefonverkehr ist gesperrt.

Der Völkerbund.

W. T. P. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht. Havas.) In der morgigen ersten Sitzung des Völkerbundesrates wird im Namen Frankreichs Leon Bourgeois, für Großbritannien Lord Curzon, für Griechenland Benizelos und für Belgien Haymans sprechen. Folgende neutralen Staaten erklärten Clemenceau ihren Beitritt zum Völkerbund: Spanien, Schweden und Dänemark. Die Zustimmung Norwegens ist ebenfalls sicher, jedoch ist die entsprechende Mitteilung wegen Leitungsstörungen noch nicht in Paris eingetroffen. Brasilien wird im Rate des Völkerbundes durch Ruy Barbosa vertreten sein, provisorisch wird er gegenwärtig durch den brasilianischen Botschafter in Paris Gastao da Cunha vertreten.

Amerika und der Friede.

W. T. P. Washington, 15. Jan. (Drahtbericht. Reuter.) Im Namen der Republikaner bezog Demokraten empfangen Lodge und Hitchcock eine Abordnung von Gesellschaften mit insgesamt 20 Millionen Mitglieder, die die Ratifikation des Friedensvertrages fordern. Beide Senatoren besichtigten die Abordnung, die republikanischen und demokratischen Senatoren seien gemeinsam bestrebt, über den Antriebspunkt in den Verhandlungen hinwegzukommen. Hitchcock sagte, er erwarte, daß der Friedensvertrag mit einigen Vorbehalten in zwei Wochen ratifiziert sein werde.

W. T. P. Lincoln, 15. Jan. (Havas.) Urban sandte an eine Anzahl Senatoren Telegramme, in denen er sie einlud, den Friedensvertrag am 16. Januar, dem Tage des ersten Zusammentritts des Völkerbundesrates, zu ratifizieren.

Die Entente-Verhandlungen mit den Jugoslawen.

W. T. P. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht.) Die seit einer Woche zwischen Clemenceau, Lloyd George und Titli einerseits und der jugoslawischen Delegation unter Führung von Vasilich und Trumbitsch andererseits geführten Verhandlungen sind zum Abschluß gekommen. Die drei Regierungschefs unterbreiteten den jugoslawischen Vervollmächtigten den Entwurf zu dem Abkommen, der von Italien gebildet wurde. Clemenceau beschwor in einer tief empfundenen, von hohen Gedanken getragenen Ansprache Vasilich und Trumbitsch, im Interesse des Friedens das Abkommen anzunehmen. Sie erklärten, daß die Wichtigkeit der Angelegenheit sie zwinge, in Belgrad darüber Bericht zu erstatten. Sie setzten sich sofort telegraphisch mit ihrer Regierung in Verbindung.

Die Lösung der Adriatfrage.

W. T. P. Amsterdam, 15. Jan. (Drahtbericht.) Einer Neutermestung zufolge berichtet „Dailh Chronicle“ aus Paris, daß die Adriatfrage gelöst worden ist. Fiume bleibt bei Italien, der Hafen wird jedoch internationalisiert und dem Völkerbund unterstellt. Das Hinterland kommt zu Jugoslawien. Italien wird jedoch die Benutzung der Bahnen garantiert. Die gesamte dalmatinische Küste, mit Ausnahme von Zara und einer oder zwei Inseln, fällt an Jugoslawien. Über das Schicksal Albanien wurde eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Lord Grey geht nach Paris.

W. T. P. London, 15. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Lord Grey wird sich heute nach Paris begeben, wo er

mit Lloyd George und Lord Curzon über seine Mission in den Vereinigten Staaten Besprechungen haben wird.

Die österreichisch-tschechischen Verhandlungen.

W. T. P. Prag, 14. Jan. (Tschechisches Pressebureau.) Heute vormittag fand im Ministerpräsidium eine gemeinsame Konferenz der tschecho-slowakischen Regierung und der hier weilenden Mitglieder des österreichischen Kabinetts statt. Staatskanzler Benner gab eine zusammenfassende Darstellung der Lage, in der sich die Republik Österreich befindet.

W. T. P. Prag, 14. Jan. (Tschechisches Pressebureau.) Staatskanzler Dr. Benner ist mit sämtlichen Staatssekretären, ausgenommen dem Staatssekretär für das Verkehrs- und Eisenbahnwesen, ausgenommen jenen für Außen- und Eisenbahnwesen, und allen Experten nach Wien abgereist.

Die französische Präsidentschaftsfrage.

W. T. P. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Eine große Anzahl von Abgeordneten hält die Kandidatur Clemenceaus für richtig. Dieser erklärte, daß er nicht als Kandidat zu gelten wünsche, daß er aber die Wahl, falls sie auf ihn fallen sollte, nicht ausschlagen könnte. Er glaube, dazu nicht berechtigt zu sein. In den Wardelgängen der Kammer bezeichneten die Abgeordneten die Aussichten für Clemenceau und Deschanel als günstig. Der allgemeine Eindruck aber ist der, daß Clemenceau seine Gegner weit hinter sich lassen wird.

Caillaux vor seinen Richtern.

W. T. P. Paris, 15. Jan. (Drahtbericht.) Nach seiner gestrigen Sitzung hat sich der Rat als oberster Gerichtshof versammelt. Caillaux wurde vorgeführt. Bourgeois verlas die Verordnung, nach der die Eröffnung der Verhandlung auf den 17. Februar angesetzt wird. Darauf wurde die Verhandlung als geschlossen erklärt, eine Senatoren begrüßten Caillaux, der sich ohne Zwischenfall nach dem Krankenhaus von Neuville zurückbegab, wo er untergebracht ist.

Deutschland.

Freiherr von Simson in Berlin.

Br. Berlin, 15. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, ist der deutsche Bevollmächtigte bei den Pariser Verhandlungen Ministerialdirektor v. Simson zur mündlichen Berichterstattung in Berlin eingetroffen. Freiherr v. Leruner dagegen hat Paris noch nicht verlassen.

Der neue Erzbischof von Köln.

W. T. P. Köln, 15. Jan. Bei der heutigen Erzbischofswahl wurde Bischof Dr. Joseph Schulte von Paderborn zum Erzbischof von Köln gewählt.

Der vere Erzbischof von Köln, Dr. Joseph Schulte, ist am 14. September 1871 als Sohn des Gutbesizers Schulte zu Haus Polberg bei Altena geboren, besuchte das Gymnasium in Essen und war dort Schüler des jetzigen Kardinals Bischof von Köln. Zum Priester geweiht wurde Dr. Schulte am 22. März 1895. Er war dann zunächst in der Seelsorge als Kaplan in Witten tätig; später wirkte er auch als Religionslehrer an der dortigen höheren Schule. Seit 1899 war er Repetent am Collegium Leoninum, seit 1901 Repetent am Priesterseminar Paderborn. Am 9. April 1908 wurde er zum Professor an der philosophisch-theologischen Lehranstalt ernannt, 1908 zum Offizialatsrat, am 30. November 1909 zum Bischof von Paderborn gewählt und am 12. März 1910 als solcher inthronisiert.

Hilfe für die Überschwemmten.

W. T. P. Berlin, 15. Jan. (Drahtbericht.) Die preussische Staatsregierung hatte bereits eine größere Summe zur Verteilung an die Hochwasserge-schädigten überwiesen. Die ringegangenen Nachrichten zeigen, daß der Umfang der Schäden noch nicht ganz zu übersehen ist. Jedenfalls ist er so groß, daß die in Aussicht genommene Hilfsaktion unbedingt sofort einsetzen muß. Im Staatsministerium wurde deshalb beschlossen, an die Landesversammlung sofort nach ihrem Wiederzusammentritt mit dem Antrag heranzutreten, die Staatsregierung zu ermächtigen, den Überschwemmungsgebiets im weitesten Maße Hilfe zu gewähren und hierfür die erforderlichen Gelder vorläufig aus bereiten Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Nrs dem besetzten Gebiet.

W. T. P. Karlsruhe, 14. Jan. Die Einreise in die besetzten Reichsgebiete ist nunmehr freigegeben. Die Reisenden müssen nur im Besitz eines gewöhnlichen deutschen Reisepasses sein. Der Verkehr kann über die Rheinbrücken bei Gagau, Germersheim, Speyer und Ludwigshafen erfolgen.

Wiesbadener Nachrichten.

— Keine Genehmigung mehr erforderlich. Der Magistrat hat mit: laut Verfügung der hohen interalliierten Weinkommission und einer Mitteilung der französischen Behörde bedürfen Versammlungen, Ausflüge, Tauschbarkeiten, Vergnügungen usw. nicht mehr der Genehmigung der französischen Besatzungsbehörde. Ausgenommen sind nur politische Versammlungen, die nach wie vor 4 Tage vor Abhaltung dem Maire im Rathaus, Zimmer 22, gemäß Genehmigung durch die französische Behörde vorzulegen sind.

— Weitere Einschränkung des Straßenbahnverkehrs. Der Verkehr der Straßenbahnen in der Innenstadt wird, bedingt durch den Kohlenmangel, von heute ab eingeschränkt. Ausgenommen hiervon bleibt nur die Linie Hauptpost-Infanterie-lager, die am Tage mit halbstündigem, abends von 6 bis 8 Uhr mit viertelstündigem Verkehr betrieben wird. Die Außenlinien werden bis abends 8 Uhr während der Verkehrsstunden für Arbeiter und Bureauangestellte mit viertelstündigem Verkehr, in der übrigen Zeit mit halbstündigem Verkehr betrieben. Die Linie nach Mainz wird während des ganzen Tages bis abends 8 Uhr mit viertelstündigem Verkehr betrieben.

— Vom Wuchergericht. In der vom Landgerichtspräsidenten Vollbracht gestern anberaumten Sitzung zur Bestimmung der Reihenfolge, in der die Hauptschöffen an den einzelnen Sitzungen des hier errichteten Wuchergerichts teilzunehmen haben, wurden zunächst die Namen der Hauptschöffen aus dem Kreis der Erzeuger oder Handelsreisenden in folgender Reihenfolge gezogen: Kaufmann Fritz Gollmer hier, Domänenpächter Carl von Stassen (Hof Wörsdorf), Domänenpächter Heinrich Deth (Klosterthal), Kaufmann Julius Oppenheim (Wiesbaden), Landwirt Heinrich Thon hier, Kaufmann Karl Werh hier, Landwirt Karl Wintermeyer (Ebenheim), Landwirt Eduard Bieker 2. (Nuringen), Kaufmann Emil Hees hier, Kaufmann Jean Benz (Schierstein); aus dem Kreis der Verbraucher wurden gezogen: Privatier Joseph Krüner hier, Buchdruckereigehilfe Adolf Holzhauser hier, Kaufmann Louis Remberger hier, Kaufmann Karl Bauer hier, Schmiedemeister Eduard Vogt (Nuringen), Tischler Heinrich Reiminger hier, Tischler Wilhelm Kroll (Schierstein), Maurer Ludwig Grotz (Wiesbaden), Tischlermeister Georg Heinrich Schäfer 2. (Schierstein) und Metzger Georg Müller hier. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsrat Fischer, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Seppert, als Beisitzer die Landgerichtsräte Weitemeyer und Schmitt, als deren Stellvertreter Landgerichtsrat Seppert und Gerichtsassessor Seibert bestimmt. Monatlich soll eine Sitzung stattfinden und erstreckt sich die Tätigkeit des Wuchergerichts auf den ganzen Landgerichtsbezirk Wiesbaden.

— Öffentliche höhere Handelsschule und Öffentliche Handelsschule der Stadt Wiesbaden. Das Schuljahr 1920 der Öffentlichen höheren Handelsschule und der Öffentlichen Handelsschule beginnt am 16. April. Die Öffentliche höhere Handelsschule hat die Aufgabe, jungen Leuten beiderlei Geschlechts, die eine höhere Allgemeinbildung besitzen und sich dem kaufmännischen Beruf oder einer ähnlichen Tätigkeit widmen wollen, vor dem Eintritt in die Lehre eine umfassende zweijährige Fachbildung zu vermitteln. Der Schulgang umfasst zwei Schuljahre. Für die Aufnahme ist mindestens erforderlich: 1. Das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis oder 2. der Nachweis über den erfolgreichen Besuch der oberen Klasse einer 10klassigen höheren Mädchenschule, oder 3. die Reife für die 3. Klasse der Studienanstalt, oder 4. das Schulzeugnis des Abganges, oder 5. des Zeugnis darüber, daß eine als vollendet anerkannte Mittelschule oder eine neu-klassige höhere Mädchenschule erfolgreich bis zum Schluß besucht und im Deutschen sowie in einer Fremdsprache das Prädikat „Gut“ erreicht ist, oder 6. der Nachweis einer gleichwertigen Ausbildung. Die Teilnahme an sämtlichen Lehrjahren ist verbindlich. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 100 M., für Auswärtige 120 M. und ist im voraus nach Anforderung zu entrichten. Der erfolgreiche Besuch der Öffentlichen höheren Handelsschule, der durch ein Abschlußzeugnis nachzuweisen ist, befreit ohne weiteres gänzlich von dem Besuch der Städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule und berechtigt nach Zurücklegung der vorgeschriebenen kaufmännischen Praxis zum Besuch der Handelshochschule und des Handelslehrerinnen-Seminars, wenn die an beiden geforderte Allgemeinbildung vorhanden ist. — Die Öffentliche Handelsschule hat die Aufgabe, jungen Leuten beiderlei Geschlechts, die den kaufmännischen Beruf ergreifen wollen, vor dem Eintritt in die Lehre hierfür eine zweijährige Vorbildung zu verschaffen. Der Lehrgang umfasst zwei Schuljahre. Aufnahme können

nur solche Schüler und Schülerinnen finden, die eine abgeschlossene Volksschulbildung besitzen oder eine mindestens gleichwertige Vorbildung nachweisen. Der Nachweis der gleichwertigen Vorbildung gilt erbracht durch den erfolgreichen Besuch der 2. Klasse einer anerkannten 10klassigen Mittelschule oder einer 10klassigen höheren Mädchenschule, der dritten Klasse eines Lyzeums oder einer 10klassigen höheren Mädchenschule, der Untertertia einer Massigen, der dritten Klasse einer 10klassigen höheren Schule oder durch Bestehen einer Aufnahmeprüfung. Auch bei der Handelsschule sind die Schüler und Schülerinnen gehalten, an sämtlichen Lehrjahren teilzunehmen. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 80 M., für Auswärtige 75 M. und ist im voraus nach Anforderung zu zahlen. Der erfolgreiche Besuch der Öffentlichen Handelsschule, der durch ein Abschlußzeugnis nachzuweisen ist, befreit ohne weiteres gänzlich von dem Besuch der Städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule. Da der Andrang zu beiden Anstalten wiederum ein außerordentlich starker zu werden verspricht, so werden die Eltern gebeten, etwaige Anmeldungen ihrer Söhne und Töchter möglichst bald auf dem Geschäftszimmer der Anstalt, Dohmerstraße 9, zu bewirken. Dort können auch Prospekte in Empfang genommen werden, und es wird jede weitere Auskunft durch den Direktor (Sprechstunde vormittags von 11 bis 12 Uhr) gern erteilt.

— Wein- und Zugsteuer. Aus Mainz wird berichtet: Auf Grund einer Verordnung des Oberkommandierenden der französischen Rheinarmee unterliegen ab 11. Januar im Gebiet der französischen Rheinarmee die Mätseder der Besatzungstruppen sowie ihre Familien (französische wie alliierte), ferner die Mätseder der Internationalen Kommission und deren Familien weder der deutschen Zugssteuer (10 Prozent) noch der deutschen Weinsteuern (20 Prozent). Jeder Kaufmann hat eine Liste der in Betracht kommenden Artikel in französisch und deutsch zu führen und auf Verlangen des Käufers vorzulegen. (mz.)

— Wichtig für heimkehrende Kriegsgefangene! Die Verzeichnisse Wiesbadens bietet, folgende Notiz aufzunehmen: „Besuche von Heimkehrern auf Urlaub der etwa in den Durchgangslagern erhaltenen schlechten Bekleidungsstücke unter 1/2 Kronewert können bestimmungsgemäß nur innerhalb 3 Wochen nach der Entlassung angenommen werden.“

— Rathaus. Die von der Kurverwaltung für Sonntag vorgesehene Reunion kann aus technischen Gründen nicht stattfinden.

— Kleine Notizen. Stadtdirektorin Frau Marie Herrmann bittet uns, mitzuteilen, daß sie mit der Dame gleichen Namens im Vorstand der demokratischen Partei nicht identisch ist.

Musik- und Vortragsabende.

* Das letzte Orgelsonntagskonzert in der Marienkirche wurde durch Herrn Peterßen eröffnet mit dem Präludium und Fuge in E-Dur von Bach, einem herrlichen Stück, welches etwas von der Pracht des Leipziger Orgelwerks in sich trägt. Die westlich gespielte Phantasie über „Du ständliche“ des hier lebenden Musikdirektors Gustav Janiger ist eine dankbare und empfehlenswerte Komposition, die geeignet ist, alle Anwesenden einer Orgel zur Geltung zu bringen. Den musikalischen Teil des Programms bildet unsere einheimische Schöne-melsterin Frau Gusti Kloss mit drei Liedern von Philipp Greßner und „An die Hoffnung“ von Beethoven in einer Art, die es außer Frage stellt, daß man es hier mit einer vollendeten Kunstleistung zu tun hatte. Auch Herr Ludwig Schotte gab sein Bestes: Wie sehr sich das Orgel von Döhl, und diejenigen, welche einen Reigen zu schenken wissen, werden Herrn Schotte besonders dankbar sein, daß er zwei Sätze aus dessen Suite in A-Moll zu Gehör brachte. Ein Auszug aus dem 1. Satz, mehr auf gefällige Klangwirkung berechnet, spielte der Geiger mit dem ihm eigenen Schwung. Von dem Konzert hatte eine ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft herbeigekocht.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

* Kloppenheim, 15. Jan. Der Gesangsverein „Germania“ veranstaltet am kommenden Sonntag nach langjähriger Pause sein diesjähriges Konzert unter Leitung seines neuen Chorleiters Herrn R. Bunge im Gasthaus „Zur Rose“ und verspricht die Feier eine hochgelungene zu werden.

* Wallau, 14. Jan. Der hiesige Turnverein hielt am Sonntag im Saale des „Rastauer Hofes“ einen Familienabend ab. Der Kernpunkt der Veranstaltung bildete die Übung der dem Verein über 25 Jahre angehörnden Mitglieder. Sie wurden sämtlich unter Überreichung eines Ehren Diploms zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Es fand dies die Mitglieder Frau Schneider, Heinrich Bau, Theodor Arns, Wilhelm Kuhlmann, Karl Althaus, Heinrich Stieglitz und Wilhelm Stieglitz. Anzügen und Toilette, turnerische Vorführungen und humoristische Vorträge sorgten für die nötige Abwechslung. — Infolge des allzu plötzlich eintretenden Tauwetters und des gestrigen starken Regenswetters schwoll unser See so stark an, daß er sich in den letzten Abendstunden zwischen 10 und 11 Uhr — mit kaum glaublicher Schnelligkeit an und trat über seine Ufer. Im Ruftanden in dem unteren Teile unseres Dorfes Strögen, Gölz und Gärten unter Wasser. Die erschreckten Einwohner brachten ihr Vieh in Sicherheit und suchten in den überfluteten Kellern zu retten, was noch zu retten war. Zum Glück hat das Wasser heute gegen Morgen wieder. Wie groß der

durch das Wasser angerichtete Schaden ist, läßt sich jetzt noch nicht abschätzen. Unsere ältesten Einwohner wissen sich nicht zu entsinnen, daß Wallau jemals von einem ähnlichen Hochwasser heimgesucht wurde.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die neue Hochflut.

mz. Mainz, 14. Jan. Der hiesige Pegelstand betrug heute nachmittag 6 Uhr 4.59 Meter; somit ist der Rhein seit heute früh 6 Uhr 27 Zentimeter gestiegen. Auch vom Main und Neckar wird heftiges Wasser gemeldet. Das Regenwetter hat jedoch aufgehört. — Weiburg, 13. Jan. Das Hochwasser der Saale, das gestern mittag den Höchststand vom Jahre 1919 erreicht hatte, ist immer weiter gestiegen und hat heute abend nahezu den höchsten jemals verzeichneten Wasserstand vom Jahre 1861 erreicht. Zahlreiche tiefer gelegene Häuser sind hart in Mitleidenchaft gezogen, viele Gärten aus schwerer Vermört. Seit gestern abend sind die Batterien des hiesigen Elektrizitätswerks überflutet. Da das Hochwasser heute früh in die Flußräume der Gassanlässe eingebrungen ist, ist die Stadt ohne Licht und Kraft.

mz. Düsseldorf, 14. Jan. Infolge des Rheinhochwassers drang das Grundwasser in der Altstadt in die Keller ein. Der Rheingegel zeigte mittags 7.88 Meter. Vor der Rheinbrücke liegen eine Anzahl Lampen und Schlepplampen, teilweise mit Kohlen beladen, die wegen des Hochwassers nicht unter der Rheinbrücke durchfahren können.

Gerichtssaal.

Schwurgericht zu Wiesbaden.

mz. Wiesbaden, 15. Jan. Die Verhandlung wider den Missetäter Hartmann aus Dieblich, welcher für die gegenwärtige Schwurgerichtssitzung vorgeführt war, findet, weil Zeugen nicht geladen werden konnten, nicht statt. — Die gestrige Verhandlung richtete sich wider den Schreiner Ludwig Kuhl aus Dornberg und lautet auf Stillschließungsverbrechen. Kuhl, welcher 37 Jahre alt, in Cronberg geboren, verheiratet, Vater dreier Kinder und einmal wegen Unterschlagung im Jahre 1914 verurteilt ist, wird beschuldigt, daß er im Walde bei Cronberg ein junges Mädchen und dann kurz Zeit nachher eine Dame in unzüchtlicher Weise angegriffen begin. zu vergewaltigen versucht hat; er habe sich seit dem 28. Dezember in Haft. Die beiden angegriffenen Damen sind die einzigen geladenen Zeugen, außerdem ist Kreisarzt Dr. Brigg als Sachverständiger zur Stelle. Aus Gründen der öffentlichen Moral geht die Verhandlung hinter verschlossenen Türen vor sich.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. R. Berlin, 14. Januar. Devisen- und Wechselkurse (für 100 Mark)			
Holland	2023.50 G. Mk.	2031.50 R. Mk.	100 Gulden
Dänemark	964.25 G. „	965.75 R. „	100 Kronen
Schweden	100.00 G. „	100.00 R. „	100 Kronen
Norwegen	1029.25 G. „	1030.75 R. „	100 Kronen
Schweiz	959.25 G. „	960.75 R. „	100 Franken
Österreich	22.70 G. „	22.80 R. „	100 Kronen
Wien	76.65 G. „	76.85 R. „	100 Kronen
Frankfurt	26.70 G. „	26.80 R. „	100 Mark
London	100.00 G. „	100.00 R. „	100 Pfund
Paris	100.00 G. „	100.00 R. „	100 Francs

Industrie und Handel.

* Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm. Pokorny und Wittekind. Frankfurt a. M. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Erhöhung der Grundkapitals um 3 Mill. M. auf 7.5 Mill. M. debattiert und zugestimmt.

* Oberschlesische Eisenbahnbau-A.-G. Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 16 Mill. M. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium zum Kurse von 110 Proz. übernommen, das entweder den ganzen Betrag oder nur 12 Mill. M. zu einem vom Aufsichtsrat noch festzusetzenden Kurse den bisherigen Aktionären zum Bezuge anbieten wird.

* Mühlbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck. Dresden. Der Aufsichtsrat beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 10 Mill. M.

* Betriebseinstellungen. Wegen Kohlenmangels mußte die Kaligewerkschaft Johanneshall in Halle ihren Betrieb einstellen.

Wettervoraussage für Freitag, 16. Januar 1920

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Vorwiegend bedeckt, geringe Niederschläge, mild, südwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Gänther; für den Unterhaltungs- und Lokalteil: H. Gänther; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil und Geschäftsverteilung: M. G. Gänther; für den Handelsteil: M. G. Gänther; für den Anzeigen- und Reklameteil: J. Dornau; für den Druck: H. Gänther; für den Vertrieb: H. Gänther.

Erscheinungszeit der Schriftleitung 13 bis 1 Uhr.

Nachruf verboten.

Christinka.

Rezepte von Hans Olden (Wiesbaden).

... und mit der einen Tochter hab' ich getanzt... Es waren die ersten Worte, die zwischen ihnen laut wurden, nachdem sie — in jener regenschweren Nacht des Jahres 1903 — nun gute zehn Minuten schon Seite an Seite über das holprige Pflaster der spärlich erleuchteten Straßen geschritten waren, in straffem Gang, hart beieinander, ohne vorher auch nur ein Wort des Grußes gewechselt zu haben.

An der verabredeten Straßentrennung waren sie genau zur bestimmten Minute zusammengetroffen, hatten nur kurz die Hand zur Mütze gehoben und ohne jeden Aufenthalt ihren Weg begonnen.

Sie kannten sich kaum persönlich, hatten jedenfalls nie vordem ein Gespräch miteinander gehabt, sich wohl nur bei allgemeinen militärischen Anlässen, Regimentsfesten oder Paraden einmal flüchtig gesehen. Der jüngere von beiden — der jetzt das Schweigen zuerst gebrochen hatte — Leutnant in einem Infanterieregiment der Garde, Sohn eines hohen Regierungsbeamten im Lande draußen, und erst seit drei Jahren in die Residenz versetzt: eine schlante Jünglingsgestalt, elegant und gepflegt, ein hübsch geformtes Gesicht von zartem Teint, weichen Wangen, hoher Stirn, gewelltem braunen Haar, das im Nacken unter der schweren, breitschultrigen Mütze hervoraufl. Der andere: Kavallerist und schon von höherer Charge, einen Kopf kleiner als sein Begleiter, aber kraftvoll gedrungen, mit mustigen, schwarzem Schnurbart, dichten braunen, breiten Favoritbärtchen an den Schläfen. Sein hastig-energisches Vorwärtsschreiten war vom metallischen Aufklappen der Sporen begleitet. Er verfolgte bewußt, entschlossen, die Stirn in finstere Falten zusammengezogen, die Lippen aufeinandergepreßt, seinen Weg, achtete kaum des Gefährten an seiner Seite, der den

Schritt nicht sicher mit ihm einhielt und durch fragende Hand- und Schulterbewegungen, des öfteren auch schon durch ein plötzliches „Ja...“ „Also nun...“ entweder ein Gespräch einzuleiten versuchte oder auch nur aus der inneren Erregung heraus unwillkürlich die Stille unterbrochen hatte. Dann war er minutenlang wieder in nervösem, schweißigem Nachdenken dahingegangen, und der erste zusammenhängende Satz war gewiß ohne sein Willen hörbar geworden: ein in ein vernehmliches Flüstern übergegangenes Stills aus dem fiebernden Flug seines innerlichen Sprechens.

Aber nun war der Krampf gebrochen, er dachte jetzt weiter laut, sprach mit dem anderen, obgleich dieser offenbar nicht darauf hörte und, wenn er hörte, dieses sinn- und nutzlose Plaudern wohl verächtlich fand, knabberte, weilsch... Feige? Nein, dies doch wohl nicht. Denn am Wirklichen, Geschehenden änderte das ja nichts. Das stand über allem Zweifel: er war hier, getreu, ohne Besinnen — und schritt weiter, Schritt vor Schritt dem nun schon ganz Nahen, Unausdenklichen entgegen. So deutlich empfand er, daß der Mann da an seiner Seite, der fremde Offizier, von jener anderen, ihm fremden Mannesart war: hart und sachlich, frei von Gefühlswandlungen, ohne andere Interessen als nur Dienst, Armes, Vaterland; verschlossen, undurchdringlich und gefählich.

Er wandte sich trotzdem an ihn: „... Ja, mit der jüngeren Tochter hab' ich getanzt. Zweimal. Auf dem letzten Hofball, den wir hatten — vor zwei Jahren — und beim Fest des Reunten dann, König Wilhelms. Erinnere mich noch gut daran. Seit der Zeit — bei den niederräthigen Zuständen — es gab ja kaum seither noch ein allgemeines Vergnügen... Herr Kamerad kennen die Familie vermutlich nicht näher? ... Dann war sie noch beim Essen der Landwirtschaft Genos Tishman, meines Schwagers — sah nicht fern von mir — sprachen dann auch wieder ein paar Wörtchen — nicht viel — Erinnerungen von den beiden Vätern eben — natürlich — wie immer... Trotzdem — es ist mir — wie soll ich sagen?

— ist mir nicht — nicht angenehm... Grad deshalb, mein' ich, weil ich eben mit dem Mädchen getanzt hab'... Kamerad gehen nur selten zu Wall — nicht wahr? Kann mich wenigstens fast nicht entsinnen... Kennen also wohl auch nicht Frau Gemahl von — von — von ihm? Und Fräulein Tochter? ... Ein hübsches, kleines Frauenzimmer, die Jüngere — zart — blond — mit so hellen Augen — gut — sympathisch — recht sympathisch sogar... Christinka mit Namen. Die Schwester, Paula, die Brünnette — schon über die Jahre... Arme Person... Bei den Zuständen — ohne Vermögen... Denn was man sagen will von dem Alten — mit Recht: roh, kalt, Hentlerfaust, noch mehr auf dem Gewissen vielleicht, als man weiß — aber von den Dingen ist er nicht. Es ist die Idee — die Gewalttätigkeit — die Dummheit... Die Frau ist ein unglückliches Weib an seiner Seite. Von russischer Abkunft — aus gebildeter Familie... Von ihr haben die Töchter die Erziehung... Sie lesen Bücher, treiben Musik und so... Er nahm, wie zu sich kommend, die Mütze vom Kopf, strich über die schweißende Stirn und setzte, ein wenig atemlos, gleichsam zur Entschuldigend hinzu: „Dies alles nur zur Orientierung, Herr Kamerad, denn, wer weiß, sogar wahrscheinlich, man trifft die Familie noch am Tische.“ Wie von einem plötzlichen Frost geschüttelt, fuhr er zusammen, so daß das Aufeinanderklappen der Zähne hart hörbar war.

Der andere schien darauf so wenig zu achten wie bisher auf die „zur Orientierung“ gemachten Mitteilungen. Er blieb im gleichen Schritt, obgleich jetzt seit ein paar Minuten der Weg leicht bergauf führte, die gepflasterte Stadtsiraße in staubigen Vorstadtweg übergegangen war: schmucklos, bürgerliche Häuser vereingelt zu beiden Seiten, dazwischen Zäune von Gemüsegärten und kleinen Höfen, die und da eine qualmende Laterne, Lichtschein hinter niederen ebenerdigen Fenstern, Stallgeruch, Grunzen aus Schweinehöfen, das Gebrüll eines Kindes, ein quatterndes Kind, gelegentlich ein paar zerlumpte Gestalten und abgerissene Worte.

(Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 20. Fernspr. 6185. F285

Tücht. Buchhalterin

per sof. od. bald gesucht. Comptoir International d'Importation et d'Export. Paris - Wiesbaden Herderstr. 35.

Buchhalterin

franz. sprech., für leichte Arbeit in Hotel gesucht. Offerten unter N. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Verkäuferin

für Kurz-, Bekl., Wollwaren-Brandsuche N. u. B. Diehl, Möderstr. 13.

Lehrmädchen

mit gut. Schulbild. sucht Spezialhaus Schütz, Weberstr. 1.

Für kaufm. Büro zum sofortigen Eintritt

Lehrmädchen od. Jungen gesucht. Rhein-Verlag, Ammelsbach-Verlag, Ammelsbach 34. 1.

Gewerbliches Personal

Bess. Mädchen

z. Dile u. als Empfangsdame von Dentisten ges. Off. mit Gehaltsantrag u. N. 182 Tagbl.-Anzeiger

Erstklassige

Tailen- und Rockarbeiterinnen

sucht J. Hertz, Langgasse 20.

Tüchtige

Tailen- und Rockarbeiterinnen

sucht J. Hertz, Langgasse 20.

Tüchtige

Tailen- und Rockarbeiterinnen

sucht J. Hertz, Langgasse 20.

Selbst. Rock- und

Zuarbeiterinnen

sucht H. Hertz, Weberstr. 23.

Tailen- und Rock-

arbeiterinnen

sucht J. Hertz, Langgasse 20.

Mod- u. Zuarbeiterin

sofort gesucht. N. Grunzel, Herderstr. 17.

Schneiderin

tüchtig im Abändern, für dauernd der sofort gesucht. Schütz, Langgasse 32.

Schneiderin ins Haus

gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Beizzeugnäherin

für einige Tage d. Woche gesucht. Hotel Adler, Langgasse 42.

Beizzeugnäherin

ins Haus zum Waschen. Reinholdstr. 8.

Puh.

tüchtige Zuarbeiterinnen für sofort gesucht. Grunzel-Verlag, 38.

Puh.

tüchtige Zuarbeiterinnen für sofort gesucht. Grunzel-Verlag, 38.

Puh.

tüchtige Zuarbeiterinnen für sofort gesucht. Grunzel-Verlag, 38.

Mehrere lg. Mädchen

zum Strohhuttragen ges. B. Hertz, Langgasse 7.

Schaffenspepperin

für dauernd gesucht. N. H. Hertz, 8. 2.

Eine tüchtige M.

für nachmittags gesucht. Frau H. Hertz, 18.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

zum 1. Februar gesucht. K. H. Hertz, 8. 2.

Mädchen

Überfälliger, strebsamer, junger Mann, 20 J., m. höh. Schulbild., sucht Stelle als
Cleve F 200
zur gründl. Einarbeitung der Buchführung. Angeb. u. N. T. 919 an Ann.-Exp. G. Heidrich, Co. Lang.

Junger Mann
suche Beschäftigung gleich wie der Art. Offerten u. D. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Früh. Herrsch. Diener,
4 Jahre i. Sanitätsdienst tätig, sucht, selbst auf sehr gute Zeugnisse, Ver-
trauensstellen, al. welcher Art. Kautions kann gestellt werden. Karl Schepf, Schillerstr. 15.

Stelle sucht
arbeitsf. Mann, 31 Jahre, perf. Franz. als Portier, Kassenbote, oder ähnliche Kantionsstellen. Offert. u. D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin
ge sucht. Off. an Rob. Stroß Verlag, Franz-Mühlstr. 12

Stenotypistin F 46
für dauernd von großer Fabrik in Mainz gesucht. Angebote (Anfängerinnen zwecklos) unter Beifügung eines Lichtbildes und Zeugnisabschriften sowie Rennung der Gehaltsansprüche unter R. 1423 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Perfekte Stenotypistin
für deutsche und französische Korrespondenz gegen hohes Salair zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter W. 9243 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 46

Pub. 1. Arbeiterinnen, Zuarbeiterinnen
für Dauerstell. mit guter Bezahlung, Schmiedchen mit guter Schulbildung für den Verkauf gesucht.
Berthold Röhr, Langgasse 7.

Züchtiges Hausmädchen
bei guter Verpflegung u. hohem Lohn in frauen-
losen Haushalt auf sofort gesucht. Offerten mög-
lichst mit Bild, unter E. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen
im Bank- und Genossenschaftswesen durchaus
erfahrenen jungen Mann
dem bei zufriedenstellenden Leistungen die Wahl als
Vorstandsmitglied in Aussicht gestellt wird. F 372
Geht. Angebote sind nur an den Vorsitzenden des
Aufsichtsrates, Herrn G. Pfaff, Idstein i. L., zu richten.
Vorstellung-Berein zu Idstein e. G. m. u. H.

Vornehmes Haus der Damen-Modebranche
in Großstadt am Rhein sucht einen
allerersten Zuschnitts-der,
der über einen vorzüglichen Schnitt u. hervor-
ragenden Geschmack verfügt u. gewandt ist im
Verkehr mit vornehmster Kundschaft, bei sehr
hohem Salair. Offerten unter U. 9239 an Ann.-
Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 46

Vermietungen

Bäder u. Geschäftsräume.
Gerberstraße 11 Werkstätte
oder Lageraum sofort
zu vermieten. Näheres
Kerono, E. 1.

Werkstätte 34 Werkstätte
Nietelbeckstraße 15, Büro
Lager u. Werkst. a. b. 2
Rauenthaler Str. 18, 2.
einb. Lag. a. Werkst. 1.
Näb. Schillerstr. 1, 3. 1
Gr. Laden, 8 Schaufenster.
Bismarckring 9, 1 April
Näb. Koll. 1. Et. B 44

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung
5 Zimmer, Mädchen u.
Küche an v. Leberberg 6.

Möbl. Zimmer
Gerberstraße 3, 1. möbl.
Zimmer, ev. m. Klavier,
an Herrn zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer
mit g. Vent. u. Heizung
an v. Weverstraße 35, 1.

Ein möbl. Zimmer mit
Küchenbenutzung an ein
französl. Ehepaar zu ver-
mieten. Adresse an erfr.
im Tagbl.-Verlag. Ok

Möbliertes Zimmer, evtl.
m. Klavier, zu vermieten
Connenberg, Wiesbad.

Perre Zimmer, Mant. usw.
Wollstraße 3 an Mant.
mit Klavier an verm.
Näheres Vorderb. 1.

Wohnung 34, 2 L. schön.
Erstzimmer mit elektr.
Licht auf sofort an Herrn
E. 14 an Ann.-

Wohnung 23, 2. Leere Mann.

Wohnung 23, 2. Leere Mann.

Wohnung 23, 2. Leere Mann.

Wohnung 23, 2. Leere Mann.

Wohnung 23, 2. Leere Mann.

Keller, Remisen, Stall, u.
Weinkeller (f. ca. 40 St.)
ver 1. 4. zu verm.
Geht. Moritzstr. 3.

Weinkeller, a. als Lager-
raum geeignet, zu ver-
mieten. Näheres Koris-
trasse 15, 1.

Mietgefuhe

1 Zimmer, Küche, Kronle-
uchter, sof. gel. Näheres
Ehrenbreit. Moritzstr. 7, D. 3

Na. Braubach f. schöne
1-Zimmer-Wohnung
zum 1. April. Offert. u.
D. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht
oder 2 Leere Zimmer. Off. u.
D. 181 an Tagbl.-Verlag.

Kriegers-Witwe
sucht 2-Zim.-Wohn. im
Stadt, ev. g. G. D. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Familie
sucht 2-Zim.-Wohnung u.
Küche für 1 Pers. Auto-
benutzung auch Landm. in
Villa übernehmen. Off.
u. D. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Sch. 2. od. 3-Zim.-Wohn.
mit sofort oder später von
hier anzureichend. Preis-
anfragen zu mieten gesucht.
Off. u. D. 182 an die
Tagbl.-Verlag.

2-3-Zimmer-Wohnung
von ruhig. Dame in aut.
Dauereigent. am lieb.
Näb. Kaiser-Wieder-Ring.
Geht. Offert. u. D. 339
an den Tagbl.-Verlag.

8-10-Zimmer-
Wohnung in guter Lage
zu mieten gesucht. Off.
mit Preis unter D. 355
an den Tagbl.-Verlag.

Alt. alleinstehende
Dame
sucht a. 1. April 1920 eine
2-3-Zim.-Wohn. m. Küche,
auch Kronleuchter u. Heizung.
Geht. Offert. u. D. 356
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sucht 2-3-Zimmer-
Wohnung. Offert. unter
D. 352 an den Tagbl.-Verlag.

3-5-Zimmer-Wohn.
sofort oder 1. April von
alleinstehender Dame ge-
sucht. Offert. u. D. 353
an den Tagbl.-Verlag.

4-3-Zimmer-Wohnung
zum 1. 4. 1920 gesucht von
alt. Ehepaar. evtl. Tonsch-
nen 3-Zim.-W. (Villa).
Off. u. D. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Etage.
Für kinderlose Familie
best. 4-Zim.-Wohnung in
guter Lage auf sofort ge-
sucht. Offert. u. D. 355
an den Tagbl.-Verlag.

4-5 Zimmer
mit Küche oder 11. Küchen-
raum, möbliert oder un-
möbliert. Antwort an
Herrn Oberleutn. Schulz,
hier, Frankfurter Str. 12.

4-6-Zimmer-
Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Im Kurviertel
werden zum Neibjahr od.
Sommer auf läng. Jahre
5-6 Räume
(nebst Küche) für Wohn-
und Geschäftszwecke von
a. d. feinem Atelier ge-
sucht. Geht. Angebots u.
D. 447 an den Tagbl.-Verlag.

6-8-Zim.-Wohn.
sofort oder später gesucht
von alt. Ehepaar. 1 Kind.
Bermittlung erbeten. Off.
u. D. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
sofort oder 1. April ge-
sucht von jung. kinderlos.
Ehepaar. Offert. unter
E. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Für 14-jähriges Mädchen
an Herrn kleine
vornehme Pension
gesucht, wo gute Verpfleg.
u. individuelle Behandl.
garantiert. Off. mit Bild.
u. D. 454 an Tagbl.-Verlag.

Laden
klein, od. mittl., verkehrsr.
Lage, zentr. der Stadt,
bis 1. 4. 1920 oder später
zu mieten ge. Offert. mit
Preis unter E. 79 an die
Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
in erster Kur- und Ge-
schäftslage sucht allein-
geschäftl. erfr. Spezial-
geschäft sofort oder spät.
Off. u. D. 320 an Tagbl.-Verlag.

Eleg. unmöbl. 4-Zim.-Wohnung.
nebst Küche, Bad u. Zubehör (eventl. auch in Villa)
von ruh. Mieter, sofort bezugsbar, zu mieten gesucht.
Südviertel bevorzugt. Zentralheizung erwünscht, aber
nicht bed. Geht. Angeb. unt. M. 347 Tagbl.-Verl.

Gesucht
6-7-Zim.-Wohnung
per sofort od. 1. April für amerikan. Familie.
Angebote unter E. 356 an den Tagbl.-Verlag.

6-Zimmer-Dauer-Wohnung
für ruhigen Mieter (älteren Herrn) gesucht!
Bezugsbar 1. April oder später, möglichst in ebener,
sonniger Lage, Mitte der Stadt u. Trammit unweit
geleg. Zentralheizung oder gute Ofen, wie
höchstens zweite Etage. Geht. Offert. unt. M. 995
an den Tagbl.-Verlag.

Erstfl. Pension F 46
in Wiesbaden für zwei junge Damen in nur
sehrst. Hause gesucht. Es muß Gelegenheit
zum Klavierspielen u. Musizieren gegeben se n.
Geht. Angebote unter G. 1124 an Ann.-Exp.
D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Für Büro mit Lager
geeignete Räumlichkeiten
in zentraler Lage, per sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter E. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
20-30000 M.
gegen gute 1. oder zweite
Hypothek anzuleihen. Off.
u. D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
31,000 M.
2. Hypoth. a. 1a Geschäfts-
haus v. Selbstgeh. sel. gel.
Ang. erb. unter E. 356 an
den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Etagehaus
im Südviertel mit 3- u.
4-Zim.-Wohnungen zu ver-
kauf. Abzinsrate 107, 3.
an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
Haus Albrechtstraße 42.
Auskunft erteilt der Testamentsvollstrecker
Stadtkämmerer a. D. Ludwig Barner
Johannberger Straße 9, 2. F 372

Gute Kapitalanlage!
Vornehmes Hotel am Hauptbahnhof
Frankfurt a. M., mit 130 komf. Zimmern, zu
verk. Geht. Anfr. u. G. 353 an Tagbl.-Verlag.

Mudelfabrik
komplett, mit neuen Maschinen eingerichtet, für 12 bis
15 Rentner Tagesleistung, sofort billig wegen Richt-
belieferung vom Inland an das Ausland zu verkaufen.
Geht. Offerten unter M. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Büro m. Lagerraum
per sof. zu mieten ges., evtl.
3 leere od. möbl. Zim.,
für Bürozw. geeignet, mit
elektr. Licht. Offerten an
J. Barbo, Mainz, Bauern-
gasse 5.

Werkstätte oder Raum
30-40 Qmtr., Nähe unt.
Rheinstr., gesucht. Off. u.
M. 341 an den Tagbl.-Verl.

Auto-Garage
mögl. mit Telefon u.
Chauffeurwohnung. Nähe
Kurviertel.
zu mieten gesucht.
Geht. Angeb. u. D. 355 an
den Tagbl.-Verlag.

Großes Hotel
und Badhaus
sofort zu verkaufen. Off.
u. D. 356 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung
mehrere Morgen großes
Grundstück für Friedhof-
gärtnerei, am Rande des
Südviertels, preiswert zu
verkaufen. Offerten unter
E. 356 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Ein Doppel-Band
mit Gelehrte und kleine
Kolle, auch eine große
Kolle zu verkaufen. Näb.
bei Michel, Rönneberg 8,
Dinterhaus.

2 pr. Ruffenpferde zu ver-
kaufen. Kettelbachstr. 16.

Rauhe, Avers-Einsiedler,
Küde, 1 Jahr alt, sehr
wachsam u. hübsch, zu
verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. Op

6-jähriges Hündchen
allerl. H., wachl. u. tages,
schwarz, Seidenpolsch, verk.
Bender, D. 348 Str. 35, P.

Taghund.
edler, deutsch, schwarz,
Küde, ca. 4 1/2 Jahr alt,
von jählich vorzüglichen
Offern preiswert abzus-
gureichen. 1. Fort. r.

Junger, 10-jähr. schwarzer
Zuchthase
zu verk. Weverstraße 8, 3.

Bier schone Dosen,
ev. mit Dosenstahl zu ver-
kaufen. Weverstr. 8.

Neue Brillantohrringe
für 150 Reich. resp. 500 M.
zu verkaufen. Offert. u.
D. 353 an den Tagbl.-Verl.

Gute, gold. Standuhr v. v.
W. 1. Schenkstr. 1.

Silb. Herren-Sigaretten-
Etui, fast neu, billig
zu verkaufen. Wever-
straße 4, 1.

Seltene Gefaschheit.
Eisenstein-Kübe (Säbe),
17 cm lang, 4 1/2 cm breit,
für Liebhaber zu ver-
kaufen. Geht. Offert. u.
D. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Billa
im Kurviertel, für eine
oder zwei Familien zu
verf. Offert. u. D. 350 an
den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
Haus Albrechtstraße 42.
Auskunft erteilt der Testamentsvollstrecker
Stadtkämmerer a. D. Ludwig Barner
Johannberger Straße 9, 2. F 372

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6553,
Wilhelmstraße 53.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke
für seeliche Zwecke können
hier nachdrücklich u. d.
Herrn Hans u. Sohn,
Weierstraße 12, K. 1, 356.

Günst. Gelegenheiten</

274. 288. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089.

